

# ***Testatsexemplar***

ADAC Luftrettung gGmbH  
München

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.....	1
1. Konzernbilanz zum 31.12.2024.....	2
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024.....	5
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens für 2024.....	23
4. Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024.....	27
5. Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024.....	29
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



**ADAC Luftrettung gGmbH, München****Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

**GRUNDLAGEN DES KONZERNS****Geschäftsmodell des Konzerns**

Die ADAC Luftrettung gGmbH, München, eine 100%ige Tochtergesellschaft der ADAC Stiftung, München, dient den in der Satzung festgelegten Zielen der Förderung der Luftrettung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der Rettung aus Lebensgefahr im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge und der Minderung von Unfallfolgen. Sie verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der Konzern der ADAC Luftrettung gGmbH, München, umfasst 100% der Anteile an der ADAC Heliservice GmbH, Sankt Augustin, 100% der Anteile an der ADAC HEMS Academy GmbH, Sankt Augustin sowie 100% der Anteile an der ADAC Telenotarzt gGmbH, Ulm. Hinzu kommt eine Beteiligung von 50% an der HMotion GmbH (Joint Venture zwischen der ADAC HEMS Academy und Airbus Helicopters SAS), die ab 2024 Trainings erbringt.

**Geschäftsfelder**

Das Geschäftsfeld *Luftrettung* umfasst den Betrieb von bundesweiten Luftrettungsstandorten und die notfallmedizinische Versorgung von Patienten per Hubschrauber. Darüber hinaus verfolgt die gemeinnützige ADAC Luftrettung gGmbH die in der Satzung festgelegten Ziele der Förderung der Luftrettung.

Das Geschäftsfeld *Luftfahrttechnik* bietet Wartung, Instandsetzung, Änderung und Überholung von Luftfahrzeugen - insbesondere von Hubschraubern kleinerer bis mittlerer Größe - sowie Tätigkeiten aller Art, die im weitesten Sinne mit der Luftfahrt zusammenhängen, an.

Im Geschäftsfeld *Training* ist der Betrieb eines Trainingszentrums für Luftfahrt, Luftrettung und Notfallmedizin, insbesondere mit Simulatoren für die Aus- und Weiterbildung sowie Prüfung von Hubschrauber-Piloten, Notärzten und Rettungsassistenten abgebildet. Zu diesem Geschäftsfeld gehört die HMotion als assoziiertes Unternehmen.

Das Geschäftsfeld *Telenotarzt* bedient im Wesentlichen die Förderung, Organisation und den Betrieb von Telenotarztstationen und beinhaltet dabei ebenfalls die Aus-, Fort- und Weiterbildung der an der akut- und notfallmedizinischen Versorgung beteiligten Personen.

Der *Luftrettung-Konzern* bündelt damit die für die operative Durchführung der Luftrettung notwendigen ergänzenden Geschäftsfelder der Hubschrauberwartung und des Trainings mit Flugsimulatoren, sowie geschäftsfeldergänzend die Weiterentwicklung der notfallmedizinischen Versorgung von Patienten per Telemetrie unter einheitlicher Leitung.

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****WIRTSCHAFTSBERICHT****Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Konjunkturelle und strukturelle Belastungen führten im Geschäftsjahr 2024 zu einem erneuten Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung. Gründe für die negative Entwicklung waren neben einem hohen Preis- und Zinsniveau, wirtschaftliche Unsicherheiten, hohe Energiekosten und eine zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft. Demzufolge ergibt sich nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ein Rückgang des preis- und kalenderbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) für das Jahr 2024 im Vorjahresvergleich von -0,2 %.<sup>1</sup>

Bei der gesamtwirtschaftlichen Einordnung des Konzerns fiel die relative Unabhängigkeit von der konjunkturellen Gesamtentwicklung in Deutschland auf.

Das Auftragsvolumen im Geschäftsfeld Luftrettung war von Faktoren wie demografischer Entwicklung, medizinischer Infrastruktur in ländlichen Regionen, Indikationskatalogen in den Leitstellen oder auch den Wetterverhältnissen abhängig.

Das Geschäftsfeld Luftfahrttechnik zeichnete sich durch eine leicht steigende Nachfrage seitens der Auftraggeber aus, da der Abschluss von Wartungsverträgen gesetzlich durch die Behörden für gewerbliche Luftfahrtunternehmen vorgeschrieben war und hohe Kosten für die Überführung von Luftfahrzeugen zu Wartungskontrollen außerhalb des jeweiligen Einzugsbereiches die Auswahlmöglichkeit der Hubschrauberhalter bei potentiellen Wartungsunternehmen einschränkte.

Auch im Geschäftsfeld Training bestanden nur mittelbare Auswirkungen, da die gesetzlichen Vorschriften für Schulungs- und Trainingsflüge unabhängig von konjunkturellen Schwankungen einzuhalten waren. Ausgenommen hiervon war die Nachfrage im Bereich der privatwirtschaftlichen Hubschrauberbetreiber; hier kann ein Abschwächen der Wirtschaft auch zu einem Rückgang des Trainingsbedarfs führen.

Das Geschäftsfeld Telenotarzt befand sich im abgelaufenen Geschäftsfeld weiter im operativen Aufbau. Zum einen ist der Gewinn von weiteren Ausschreibungen notwendig für den weiteren Ausbau dieses Geschäftsfeldes. Zum anderen müssen für den operativen Erfolg genügend medizinische Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Auswirkungen ergeben sich hingegen insgesamt auf der Beschaffungsseite; hier unterlagen sämtliche bezogenen Waren und Dienstleistungen den Entwicklungen des Marktes. Teilweise können langfristige Rahmenverträge den damit verbundenen Preisanstieg abschwächen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der deutsche Luftrettungsmarkt in einem Wandel mit zunehmendem Wettbewerb, spezifischeren und komplexeren Anforderungen für Ausschreibungen, technologischen Entwicklungen und politischen Veränderungen befindet. Das Unternehmen begegnet damit neuen Herausforderungen und Unwägbarkeiten, mit denen es sich in den nächsten Jahren intensiv befassen wird.

---

1) Pressemitteilung Nr. 19 Statistisches Bundesamt vom 15.01.2025

**ADAC Luftrettung gGmbH, München****Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

**Geschäftsverlauf**

Für das Jahr 2024 verzeichnet die ADAC Luftrettung gGmbH einen positiven Geschäftsverlauf. Dies lässt sich durch Effizienzsteigerungen und Kostencontrolling in allen Bereichen des Unternehmens, als auch durch höhere Entgelte begründen. Im Vergleich zum Vorjahr war das Einsatzgeschehen weiter rückläufig. Die bundesweit eingesetzten Rettungshubschrauber starteten im Jahr 2024 zu 49.048 Einsätzen (VJ: 51.347). Hierin enthalten sind auch die Einsätze am Standort Suben in Oberösterreich und die Einsätze einer neuen Luftrettungsstation. Ebenfalls rückläufig war die Flugleistung, welche bei 27.211 Stunden (VJ: 28.295) lag. Dabei wurden 43.377 (VJ: 45.623) Patienten durch die Crews betreut. Zum Stichtag 31.12.2024 umfasst der Bestand der Gesellschaft 60 Hubschrauber (VJ: 56).

Die Ausschreibungsaktivitäten der Träger verliefen im Jahr 2024 wie erwartet. Die Gesellschaft beteiligte sich erfolgreich an mehreren Ausschreibungen. Die Ergebnisse verschiedener Ausschreibungen aus 2024 sind noch ausstehend oder Nachprüfungsverfahren anhängig.

Die ADAC Luftrettung gGmbH hat auch im Jahr 2024 die Weiterentwicklung unterschiedlicher Projekte strategisch und operativ vorangetrieben. Insbesondere ist hier die weitere Steuerung und Realisierung des Bauvorhabens LRG Campus zu nennen. Der Einzug der Luftrettungsfamilie ist für Mitte 2025 geplant. Weitere große Projekte sind z.B. der Einsatz von Multicoptern im Rettungsdienst und das Digitalisierungs-Projekt, welches als Ziele die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erreichung maximaler Prozess- und Kosteneffizienz verfolgt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Hubschrauberbestand der Gesellschaft, um vier neue Luftfahrzeuge erhöht. Auf diesem Weg will die Gesellschaft weiterhin einen reibungslosen Rettungsalldag gewährleisten und darüber hinaus optimal auf die steigenden Anforderungen der Träger vorbereitet sein. Die Veräußerung von älteren Maschinen wird kontinuierlich im Management besprochen, um entsprechend auf die Marktveränderungen und -anforderungen vorbereitet zu sein.

Die Tochtergesellschaft ADAC HeliService GmbH konnte aufgrund unterjähriger Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen im Jahr 2024 ein deutlich besseres Jahresergebnis als geplant erzielen.

Die ADAC HEMS Academy GmbH hat das Geschäftsjahr, wie erwartet, im defizitären Bereich abgeschlossen. Dies ist vor allem auf den Auf- und Ausbau bestehender sowie neuer Geschäftsfelder zurückzuführen, welche zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht voll ausgelastet sind. Die im Jahr 2021 erworbene ADAC Telenotarzt gGmbH mit Sitz in Ulm führte den Ausbau der operativen Betriebstätigkeit im Geschäftsjahr 2024 weiter fort. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein weiterer Standort gewonnen werden, welcher Anfang 2025 den operativen Betrieb aufnehmen wird.

Bezüglich der Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder verweisen wir auf die Erläuterungen zu den finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren.

**LAGE**

Die im Abschluss aufgeführten Finanzinformationen sind, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) dargestellt und wurden kaufmännisch gerundet. Es kann daher zu Rundungsdifferenzen innerhalb der Aufstellungen zwischen den Einzelangaben und den jeweiligen Summen kommen.

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen um T€ 18.925 auf T€ 186.079 (VJ: T€ 167.154), wovon der ganz überwiegende Teil des Anstiegs um T€ 18.096 aus den Aktivitäten im Geschäftsfeld Luftrettung mit T€ 156.709 (VJ: T€ 138.613) resultiert. Der Umsatzanstieg war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Flugminutenpreise zurückzuführen. Das Geschäftsfeld Luftfahrttechnik steigerte die Umsatzerlöse um T€ 1.574 auf T€ 23.911 (VJ: T€ 22.337). Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Training sind infolge der Übertragung auf die HMotion, die at-equity bilanziert wird, um T€ 1.202 auf T€ 4.915 gesunken (VJ: T€ 6.117). Das Geschäftsfeld Telenotarzt konnte die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um T€ 457 auf T€ 544 steigern (T€ 87).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind nahezu stabil mit einem leichten Rückgang um T€ 105 bei T€ 6.184 (VJ: T€ 6.289) geblieben und sind fast überwiegend auf Sachverhalte im Geschäftsfeld Luftrettung zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf geringere Erträge aus Rückstellungsauflösungen zurückzuführen.

Der Konzern wies einen höheren Materialaufwand um T€ 7.119 auf T€ 68.672 (VJ: T€ 61.553) aus. Hierin enthalten waren Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen im Geschäftsfeld Luftrettung mit T€ 25.047, im Geschäftsfeld Luftfahrttechnik mit T€ 41.607, im Geschäftsfeld Training mit T€ 1.806 sowie im Geschäftsfeld Telenotarzt mit T€ 212.

Der Personalaufwand stieg um T€ 2.151 auf T€ 59.305 (VJ: T€ 57.154) und verteilte sich analog den Personalkapazitäten auf die jeweiligen Geschäftsfelder. Gründe für den Anstieg sind neben dem durchgeführten Personalaufbau im Jahr 2024 auch die jährlichen Gehaltskostensteigerungen, während sich die Aufwendungen für Altersversorgung um T€ 1.926 auf T€ 625 (VJ: T€ 2.551) verminderten. Als Ursachen hierfür können vor allem Effekte bei den Pensionsverpflichtungen, welche sich im Wesentlichen aus zwei Entwicklungen ergeben, aufgeführt werden. Auf der einen Seite führte der Anstieg des Diskontierungszinssatzes zu einem positiven Zinsänderungseffekt. Auf der anderen Seite zeigte sich der Personalaufwand bei unveränderten Annahmen bezüglich des Rententrends gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert, da die Berücksichtigung des sogenannten Anpassungsstaus aufgrund rückläufiger Inflationsentwicklungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer ausfiel.

Die Abschreibungen im Konzern stiegen für das Geschäftsjahr 2024 um T€ 451 auf T€ 20.619 (VJ: T€ 20.168) und betrafen überwiegend die planmäßige Abschreibung der erweiterten Hubschrauberflotte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 946 auf T€ 34.970 (VJ: T€ 34.024). Die wertmäßig größten Positionen waren hierbei Aufwendungen aus ADAC-internen innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen T€ 9.626, Honorarkosten für Rechtsberatungen T€ 4.382, Mietaufwände T€ 3.977 und Dienst- und Werkleistungen T€ 3.037. Der Großteil entfiel hierbei ebenfalls auf das Geschäftsfeld Luftrettung.

Das Finanzergebnis war per Saldo negativ und reduzierte sich um T€ -15 auf T€ -135 (VJ: T€ -120). Es setzte sich aus Erträgen aus Wertpapieren T€ 87 (VJ: T€ 9), sonstigen Zinserträgen T€ 2.628 (VJ: T€ 2.696), und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen T€ 3.054 (VJ: T€ 2.825) zusammen.

Nach Berücksichtigung der Einkommensteuer und der sonstigen Steuern erhöhte sich für den Konzern für 2024 insgesamt der Jahresüberschuss um T€ 7.837 auf T€ 9.769 (VJ: T€ 1.932).

Der Jahresüberschuss der Muttergesellschaft in Höhe von T€ 12.146 wurde vollständig den gebundenen Rücklagen zugeführt.

## ADAC Luftrettung gGmbH, München

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024

---

#### Finanzlage

Der Finanzmittelfonds setzte sich aus dem Kassenbestand, den Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristigen Geldanlagen sowie jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf T€ 34.908. Im Bereich der Investitionstätigkeit betrug der Cashflow T€ -45.197 und ist insbesondere auf Anzahlungen für den Erwerb von Gegenständen des Sachanlagevermögens (überwiegend LRG Campus) zurückzuführen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ -11.507 und umfasste im Wesentlichen den Zufluss aus der Aufnahme von zwei Darlehen (T€ 300) und die Tilgung von Darlehen überwiegend für Hubschrauber.

Der Finanzmittelfonds betrug zum Geschäftsjahresende T€ 74.264 (VJ: T€ 96.061). Der Konzern ist aufgrund seiner finanziellen Ausstattung jederzeit in der Lage, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

#### Vermögenslage

Der Konzern wies zum Jahresende 2024 eine Bilanzsumme von insgesamt T€ 475.049 (VJ: T€ 469.901) auf. Davon entfielen T€ 380 (VJ: T€ 769) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Hierin enthalten waren Geschäfts- oder Firmenwerte, die nun vollständig abgeschrieben sind (VJ: T€ 234).

Der überwiegende Teil des Vermögens entfiel auf die Sachanlagen, die ein Volumen von T€ 286.292 (VJ: T€ 260.737) ausmachten. Der Großteil hiervon war auf die Hubschrauber und den LRG Campus des Geschäftsfeldes Luftrettung zurückzuführen. Der Anteil des Sachanlagevermögens des Geschäftsfeldes Luftrettung machte damit rund 93% aus. Während das Geschäftsfeld Luftfahrttechnik für Grundstücke und Bauten, technische Anlagen, Maschinen und Geschäftsausstattung, sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau einen Betrag von T€ 5.939 aufwies, lag dieser Wert im Geschäftsfeld Training bei T€ 15.223 und ist primär auf die bestehenden Flugsimulatoren zurückzuführen.

Die Finanzanlagen des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf T€ 67.111 (VJ: T€ 65.407), wovon T€ 65.000 auf Anlagen in den Multi-Asset Fonds im Geschäftsfeld Luftrettung, T€ 1.751 auf die Beteiligung am assoziierten Unternehmen HMotion und T€ 360 (VJ: T€ 407) auf sonstige Ausleihungen entfielen.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um T€ -21.762, im Wesentlichen aufgrund gesunkener liquider Mittel T€ -23.506 infolge der Investitionstätigkeit insbesondere in den LRG Campus, sowie gestiegener Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände T€ +4.814 und lag damit bei T€ 118.791 (VJ: T€ 140.553). Davon betrafen T€ 11.676 (VJ: T€ 14.746) das Vorratsvermögen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände waren darin mit T€ 32.851 (VJ: T€ 28.037) enthalten. Die liquiden Mittel waren mit T€ 74.264 (VJ: T€ 97.770) bilanziert.

Das Konzerneigenkapital betrug T€ 264.747 (VJ: T€ 254.978). Zur strukturellen Zusammensetzung verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

Die Rückstellungen lagen zum Jahresende 2024 bei T€ 65.221 (VJ: T€ 61.869), davon betrafen T€ 42.414 (VJ: T€ 42.746) die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen im Konzern betragen dabei T€ 861 (VJ: T€ 19). Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich auf insgesamt T€ 21.946 (VJ: T€ 19.103) und resultieren überwiegend aus dem Geschäftsfeld Luftrettung.

Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum Jahresende auf T€ 139.228 (VJ: T€ 144.858). Die Verbindlichkeiten setzten sich aus T€ 117.303 (VJ: T€ 128.014) tilgungsbedingt rückläufigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, T€ 13.556 (VJ: T€ 8.842) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten auf dem LRG Campus höher als im Vorjahr liegen, sowie T€ 3.950

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

(VJ: T€ 4.365) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zusammen. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen in Summe T€ 3.836 (VJ: T€ 3.485).

**Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Nach Auffassung der Geschäftsführung war die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt zufriedenstellend. Die Geschäftsentwicklung übertraf im Allgemeinen die Erwartungen.

**Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Steuerung des Konzerns fand im Wesentlichen auf Basis der Einzelabschluss-Daten statt.

Als finanzielle Leistungsindikatoren im Geschäftsfeld Luftrettung wurden die Umsatzerlöse aus Rettungseinsätzen vor Konsolidierung sowie das operative Ergebnis und in den Geschäftsfeldern Luftfahrttechnik, Training und Telenotarzt die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern - jeweils vor Konsolidierung - definiert.

Im **Geschäftsfeld Luftrettung** liegen die Umsatzerlöse aus Rettungseinsätzen zum Jahresende bei T€ 154.799 und liegen damit T€ 8.181 über der Prognose. Diese Kennzahl war maßgeblich durch die Erhöhung bei den Benutzungsentgelten beeinflusst. Damit wurde die Prognose deutlich übertroffen. Mit einem Ergebnis in Höhe von T€ 12.146 konnte u.a. durch Anpassung der Benutzungsentgelte und Effizienzsteigerungen die Prognose ebenfalls deutlich übertroffen werden.

Im **Geschäftsfeld Luftfahrttechnik** konnte ein Umsatz vor Konsolidierung in Höhe von T€ 64.925 realisiert werden und entsprach damit der Prognose. Aufgrund der hohen Abhängigkeit von der Muttergesellschaft spielte die Quote der Drittumsätze eine maßgebliche Rolle. Für 2024 belief sich diese auf rund 37% und damit leicht über dem Planniveau von 34%. Im gleichen Zeitablauf konnte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 2.542 erzielt werden und lag damit deutlich über der Prognose in Höhe von T€ 168.

Im **Geschäftsfeld Training** belief sich der Umsatz vor Konsolidierung auf T€ 5.792 und bezog sich zum einen im Wesentlichen auf das Verleasen der Simulatoren an die Tochtergesellschaft HMotion und zum anderen auf die verkauften Dienstleistungen. Der Umsatz entsprach damit der Prognose. Das Ergebnis vor Steuern betrug T€ -1.220 und lag damit deutlich unter der Prognose in Höhe von T€ -895. Begründet liegt die Abweichung u.a. in höheren Sachkosten insbesondere Rechtsanwaltshonorare zum Start des Joint Ventures HMotion.

Das **Geschäftsfeld Telenotarzt** befand sich weiter im Aufbau und konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von T€ 629 erzielen. Das Ergebnis vor Steuern war mit T€ -416 (VJ: T€ -355) im erwarteten defizitären Bereich, aber damit um T€ -73 moderat schlechter als der prognostizierte Wert von T€ -343.

Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern waren in den einzelnen Geschäftsfeldern unterschiedlich.

Im **Geschäftsfeld Luftrettung** hatten die Anzahl der abrechenbaren Flugstunden mit 23.824 (VJ: 24.974) maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Die Gesellschaft konnte das Vorjahresniveau um -4,6% nicht erreichen. Der Prognosewert wurde um -4,9% leicht unterschritten.

Im **Geschäftsfeld Luftfahrttechnik** haben zum einen die wartungsbezogenen Flugstunden mit 32.036 (VJ: 33.687) und zum anderen das Verhältnis der Umsatzerlöse zu den Personalkapazitäten in Höhe von 326 (VJ: 319) einen entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Gesellschaft. Während die wartungsbezogenen Flugstunden leicht gesunken sind, hat sich das Verhältnis Umsatzerlöse zu Personalkapazitäten verbessert. Im

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

Vergleich zum Budget lagen die Abweichungen bei den wartungsbezogenen Flugstunden bei -4,8% und bei den Umsätzen je Personalkapazitäten bei +6,2%. Beide Messgrößen zeigen damit moderate Abweichungen im Vergleich zur Prognose.

Im **Geschäftsfeld Training** haben im Bereich Medizin und Operation die Anzahl der verkauften Kurse und Anzahl der Teilnehmer Auswirkungen auf den Umsatz und die Ergebnisse. In 2024 konnte dieses Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

Das Konzernergebnis in Höhe von T€ 9.769 lag damit insgesamt aufgrund der oben dargestellten Ursachen über dem prognostizierten Niveau von €-13 Mio.

**PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT****Prognosebericht**

Die nachfolgenden Aussagen zum prognostizierten Geschäftsverlauf für das Jahr 2025 basieren auf den Annahmen der aktuellen Geschäftsjahresplanung. Die tatsächliche Entwicklung der Geschäftsfelder kann davon abweichen, insbesondere da externe Faktoren wie z.B. die allgemeine wirtschaftliche Situation, das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern sowie neue Gesetzgebungen entscheidenden Einfluss haben können.

Die Luftrettungsgruppe erwartet weiterhin Mehrkosten auf der Einkaufsseite aufgrund des knappen Beschaffungsmarktes sowie Mehrbelastungen im Bereich der Personalkosten.

Der **Geschäftsbereich Luftrettung** geht davon aus, dass sich das Einsatzgeschehen in etwa auf Vorjahresniveau bewegt und die Umsätze aus Rettungsflügen - unter Berücksichtigung einer geplanten Entgeltsteigerung - leicht über Vorjahresniveau liegen werden. Demgegenüber wird jedoch auch ein allgemeiner sowie spezifischer Kostenanstieg wie z.B. Gehaltssteigerungen, Kostensteigerungen im Energiesektor oder geänderte Vertragskonstellationen für die Bereitstellung von medizinischem Fachpersonal erwartet. Insgesamt ist festzuhalten, dass viele weitere Faktoren wie z.B. energiepolitische Diskussionen oder auch die Verfügbarkeit von qualitativ gutem Personal, die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft beeinflussen. In welchem Ausmaß die einzelnen Effekte in der nächsten Zeit sein werden, ist nicht abzuschätzen. Die Gesellschaft wird ihre Beurteilung daher fortlaufend überprüfen. Zum jetzigen Zeitpunkt geht die Gesellschaft für das operative Ergebnis für 2025 von einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 10 Mio. € aus und bleibt damit stark unter Vorjahresniveau. Gesamthaft geht die Gesellschaft von einer leichten Steigerung bei den Einsätzen und den abrechenbaren Flugzeiten im Vergleich zum Vorjahr aus.

Weiterhin wird der Konzern aktiv an strategischen Projekten zur langfristigen Zukunftssicherung arbeiten sowie Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung des Equipments und der Infrastruktur leisten. Der Luftrettungskonzern wird sich nach sorgfältiger Prüfung eines jeden Einzelsachverhalts auch zukünftig an Ausschreibungen für neue Luftrettungs-Standorte in Deutschland oder im direkt benachbarten Ausland bewerben.

Im **Geschäftsfeld Luftfahrttechnik** werden für das Geschäftsjahr 2025 moderat steigende Umsatzerlöse erwartet. Bei den wartungsbezogenen Flugstunden wird mit einem leichten Anstieg gerechnet. Es wird unterstellt, dass sich das Ergebnis vor Steuern 2025 im Vergleich zu 2024 deutlich verschlechtern wird.

Im **Geschäftsfeld Training** wird mit leicht sinkenden Umsätzen gerechnet. Das Ergebnis vor Steuern wird im Vergleich zum Vorjahr deutlich defizitärer erwartet.

Im **Geschäftsfeld Telenotarzt** wird ein weiterer Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2025 angestrebt. Die Gesellschaft erwartet bereits für das laufende Geschäftsjahr weitere Ausschreibungen, an der

## ADAC Luftrettung gGmbH, München

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024

---

man sich nach sorgfältiger Prüfung beteiligen wird. Der Umsatz wird dadurch deutlich höhere erwartet. Das Ergebnis vor Steuern wird aufgrund der noch niedrigen Auslastung und der notwendigen Anfangsinvestitionen deutlich schlechter erwartet.

Die kumulierten Ergebnisse insgesamt der vollkonsolidierten Unternehmen werden für 2025 deutlich unter Vorjahresniveau mit rd. -11 Mio.€ prognostiziert. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass die positive Ergebnisentwicklung der letzten Jahre nicht fortgeführt werden kann.

Es bleibt festzuhalten, dass die andauernde Verteuerung von Materialien und Dienstleistungen eine nicht in diesem Ausmaß geplante finanzielle Belastung verursachen wird. Inwieweit sich Lieferengpässe u.a. bei der Ersatzteilversorgung der Hubschrauberflotte ergeben, bleibt ebenso abzuwarten.

#### Chancenbericht

Durch die vertiefende Integration der „luftrettungsnahen Beteiligungen“ ADAC HeliService GmbH, ADAC HEMS Academy GmbH und ADAC Telenotarzt gGmbH in den Luftrettungs-Konzern werden Chancen gesehen, den Partnern und Kunden aller Geschäftsfelder zukünftig noch bessere Leistungen anzubieten. Gleichzeitig besteht weiter die Möglichkeit, diese Unternehmen durch ein einheitliches Management gemeinsam für die Herausforderungen des Marktes auszurichten und interne wie externe Prozesse entsprechend zu optimieren. Dies soll langfristig die Zukunftsfähigkeit aller einbezogenen Gesellschaften sichern, auch wenn der Wettbewerb in den einzelnen Märkten schwieriger wird.

Im **Geschäftsfeld Luftrettung** hat die Gesellschaft das Chancenmanagement als integralen Bestandteil der kurz- und mittelfristigen Planungen eingeführt. Die folgenden Chancen stimmen im Wesentlichen mit denen des Vorjahres überein und wurden um die Themen "Künstliche Intelligenz" und "Zentralisierungstendenzen" erweitert.

Schwankungen in der Einsatzmenge können – je nach Vergütungsmodell - die Einnahmeseite beeinflussen. Die Planbarkeit der Mengenkomponente ist nur bedingt gegeben, da z.B. das Wettergeschehen oder auch unterjährige Änderungen in der Einsatzdisposition der Leitstellen nicht vorhersehbar sind.

Die Gesellschaft wird sich nach sorgfältiger Prüfung eines jeden Einzelsachverhalts auch zukünftig an Ausschreibungen für neue Luftrettungs-Standorte in Deutschland oder im direkt benachbarten Ausland bewerben.

Darüber hinaus wird weiterhin ein möglichst effizienter Einsatz der Ressourcen angestrebt, um dem allgemeinen Trend von jährlichen Kostensteigerungen entgegenzuwirken. Auch kontinuierliche Investitionen in Infrastruktur und Fluggeräte tragen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei.

Das Unternehmen bewertet die genannten Chancen als mittel.

Im **Geschäftsfeld Luftfahrttechnik** wird eine Festigung des sonstigen Drittundengeschäftes angestrebt. Ein Großteil der bestehenden Verträge hat mehrjährige Laufzeiten, was für die zukünftigen Geschäftsjahre eine solide Grundbasis darstellt. Zusätzliche Erlöse sind durch Einrüst- und Modifikationsmaßnahmen durch die ADAC Luftrettung zu erwarten. Sofern attraktive Ausschreibungen – sowohl national wie auch international - veröffentlicht werden, wird unter Berücksichtigung der personellen und infrastrukturellen Möglichkeiten zur Realisierung der Anforderungen, eine Teilnahme angestrebt.

Aufgrund steigenden Bedarfs soll der Entwicklungsbetrieb (Part-21) der Organisation weiter aus- und aufgebaut werden.

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

Am Standort Halle/ Oppin wurde bereits im Jahr 2023 ein Grundstück erworben, um perspektivisch eine Ausweitung des Standorts zu ermöglichen und die Grundlage für weiteres Wachstum in Ostdeutschland zu schaffen.

Im Zuge der geplanten Anmietung von neuen Dockplätzen am künftigen Standort der ADAC Luftrettung gGmbH in Oberpfaffenhofen, entstehen für die ADAC Heliservice GmbH durch Entlastung der bereits bestehenden Standorte zudem Ansätze für Prozessverbesserungen, die in der Folge zu geringeren Standzeiten und verbesserter Kosteneffizienz beitragen sollen.

Das Unternehmen sieht die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung der genannten Chancen als mittel an.

Im **Geschäftsfeld Training** werden die Tätigkeitsschwerpunkte im Auf- und Ausbau des medizinischen Trainings sowie der Consulting Sparte liegen. Aktuell ist erkennbar, dass Kunden ein großes Interesse an den genannten Dienstleistungen haben. Das Unternehmen bewertet die Chance mit mittlerer Ausprägung.

Im **Geschäftsfeld Telenotarzt** steht primär die operative Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeiten im Vordergrund. Daneben wird sich das Unternehmen für weitere Ausschreibungen bewerben. Auch hier bewertet das Unternehmen die Chance mit Mittel.

Sollten sich die genannten Chancen im Laufe des Geschäftsjahres ändern, werden die Gesellschaften diese einzeln bewerten und bestmöglich nutzen.

**Risikobericht**

Nachfolgend genannte Risiken sollen verdeutlichen, in welchem komplexen Umfeld die Konzerngeschäftsfelder Luftrettung, Luftfahrttechnik, Training und Telenotarzt Ihre Aktivitäten ausüben. Der Großteil der Themen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht oder nur bedingt zu quantifizieren und damit nicht im geplanten Ergebnis des Folgejahres enthalten. Bei den aufgeführten Risiken handelt es sich um Themen, die bei möglichem Eintritt einen wesentlichen Effekt auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Die angesprochenen Risiken sind überwiegend mit den Risiken des Vorjahres vergleichbar.

Im **Geschäftsfeld Luftrettung** gibt es seit Jahren ein System zur Risikoidentifizierung, -steuerung und -überwachung. Durch das bestehende Planungs-, Berichts- und Controllingsystem werden Abweichungen von der geplanten Entwicklung frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen ergriffen. Die Geschäftsführung ist durch eine laufende Berichterstattung in diesen Prozess eingebunden. Auch die Beteiligungsgesellschaften monitoren die Unternehmensrisiken ihrer Geschäftsfelder intensiv, um den Fortbestand der Unternehmen sicherzustellen und rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen bei erkennbaren Störfaktoren zu initiieren.

Die jährliche Risikoinventur, in der bestehende Risiken vollständig erfasst und systematisiert werden, wurde fortgeschrieben und aktualisiert. Verfahren und Ergebnisse werden in Checklisten dokumentiert und mit den Verantwortlichen besprochen. Die Risikoinventur ergab, dass derzeit auch unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Konzerns in der Zukunft substanzial gefährden könnten. Das Risikomanagementsystem wird u.a. gestützt durch ein etabliertes QM-System (Zertifizierung nach ISO 9001:2015), ein Safety Management System sowie durch umfangreiche Compliance-Regelungen. Risiken in diesem Zusammenhang werden als **mittel** eingestuft.

Die Gesellschaft ist darauf vorbereitet, dass es auch in Zukunft neue Regelungen im Rahmen der nationalen und vor allem der europäischen Rechtsprechung geben wird, welche den operativen Luftrettungsbetrieb erschweren. Durch umfangreiche Gremienarbeit und mit Unterstützung anderer betroffener Unternehmen ist die Gesellschaft stetig bemüht, dass die Spezifika der Luftrettung bei neuen regulatorischen Maßnahmen berücksichtigt werden. Das Risiko wird analog zum Vorjahr als **hoch** eingestuft.

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

Die finanziellen Herausforderungen der gesetzlichen Krankenkassen halten weiter an und erschweren die Entgelt-Verhandlungen mit den Krankenkassen wesentlich. Diese Entwicklung wird als **hohes Risiko** bewertet.

Im Rahmen der Risikoanalyse wurden zwei Risiken identifiziert, welche im Rahmen der typischen Geschäftstätigkeit der Luftrettung, als **sehr hoch** eingeschätzt werden. Zum einen besteht das Risiko von Schwankungen im Einsatzvolumen, welches insbesondere von externen Gegebenheiten, wie bspw. schlechten Wetterbedingungen oder veränderter Leistellendisponierung beeinflusst werden. Die ADAC Luftrettung kann diesen Faktoren demnach nur bedingt entgegenwirken.

Zum anderen hat sich die Wettbewerbssituation in Bezug auf Neuaußschreibungen von Stationen verschärft. Neuaußschreibungen werden aufgrund veränderter Anforderungen (u.a. im Bereich der IT-Landschaft) zunehmend komplexer.

Oberstes Ziel des Unternehmens ist die konsistente Sicherstellung der Flug- und Patientensicherheit. Um dieses Ziel dauerhaft zu erreichen, verfügt die Gesellschaft seit vielen Jahren über ein umfassendes Trainingskonzept, sowohl im fliegerischen als auch im medizinischen Bereich. Wie in jedem Luftfahrtunternehmen bestehen allerdings grundsätzliche Risiken von Flugzwischenfällen während des Einsatzes oder der Durchführung von Schulungsflügen. Die Risiko-Klassifizierung erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten und wird für Flugzwischenfälle während eines Einsatzes als **mittel** und für Schulungsflüge als **hoch** eingestuft.

Um das Ziel der "Flug- und Patientensicherheit" langfristig sicherzustellen, werden umfangreiche Schulungskonzepte sowie ein hoher technischer Standard der modernen Hubschrauberflotte als grundlegend angesehen. Weiterhin wird auf den Einsatz von Simulatoren für das Training gesetzt, um Risiken zu senken, Schulungsinhalte qualitativ zu verbessern und die ökologischen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Aufgrund des fehlenden Nachwuchs- und Fachpersonals zeichnen sich in verschiedenen Bereichen des Unternehmens mindestens vorübergehend Mitarbeiterengpässe oder eine verzögerte Besetzung freier Stellen ab. Hierzu zählen vor allem IT-Fachkräfte und qualifiziertes Schulungspersonal. Infolge mangelnder Ressourcen in den genannten Fachbereichen können interne Prozesse und Projekte in Verzug geraten. Die Risiken in Zusammenhang mit einem seit längerem schwierigen Bewerbermarkt, insbesondere für die oben genannten Berufsgruppen, werden als hoch eingestuft. Das Risiko für die Besetzung anderer offener Stellen, wie bspw. für das Berufsbild des Piloten, ist lediglich **gering** und hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Bedingt durch die derzeitige weltpolitische Gesamtlage besteht sowohl für die Gesellschaft als auch für seine Tochtergesellschaften ein potenzielles Risiko aufgrund steigender Einkaufspreise in diversen Kostenbereichen (Treibstoffe, Hubschrauber, Baumaßnahmen etc.). Ein Teil des Kostenanstiegs (v.a. bei den variablen Kosten) kann an die Kostenträger weiterverrechnet werden. Unabhängig davon wird sich die Gesellschaft weiter im Einkaufsmanagement professionalisieren, um den steigenden Einkaufspreisen bestmöglich entgegenwirken zu können.

Im **Geschäftsgeld Luftfahrttechnik** ist die ADAC Heliservice GmbH in Beschaffungsmärkten tätig, in denen nur luftfahrtzertifizierte Lieferanten operieren dürfen. Aufgrund dieser Voraussetzungen ist der Beschaffungsmarkt für Ersatz- und Instandsetzungsmaterialien als eng einzustufen. Da die ADAC Heliservice GmbH primär zwei Airbus-Muster wartet und instand setzt, hat der Hauptlieferant Airbus Helicopters dadurch eine monopolartige Stellung. Änderungen in der Struktur des Servicenetzwerkes und die damit einhergehende Vereinheitlichung und Reduzierung der Rabatte begegnet die Gesellschaft mit dem Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Herstellern. Mit großen Lieferanten wurden Verträge geschlossen, die ihre Bindung über gegenseitige Buy-in und Buy-out Verpflichtungen entfalten. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Materialengpässe und Störungen in den Lieferketten infolge der Ukraine-Krise und des Nahost-Konflikts, können sich Risiken für die ADAC Heliservice GmbH durch z.B. längere

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

Liegezeiten bei den zu betreuenden Helikoptern ergeben. Durch den Abschluss von langlaufenden Belieferungsverträgen für dynamische Komponenten auf Basis von Flugstunden mit den Hauptlieferanten (Airbus, Safran und Pratt & Whitney) wurde das Risiko von unterjährig auftretenden Kostenspitzen, die durch die Überholung von Hauptkomponenten verursacht werden, entgegengewirkt. In der Folge sind rund 80% der Materialkosten an die Flugstunden gekoppelt. Neben dem überdurchschnittlichen Anstieg der Material-/Rohstoffkosten der letzten Jahre, ist ein deutlicher Anstieg der Transport-/Logistikkosten wahrnehmbar. Dies birgt ein mittleres Risiko, dass die Verlängerung der auslaufenden Belieferungsverträge, nur zu schlechteren Einkaufsbedingungen möglich wird.

Den Risiken aus Materialengpässen begegnet die Gesellschaft zudem mit dem Aufbau neuer Kreislaufteile für die entsprechenden Hubschraubermuster, sofern diese nicht über die vorgenannten Belieferungsverträge mit den Hauptlieferanten abgedeckt sind. Es verbleibt gleichwohl ein Restrisiko, ob und in welchem Umfang die vorausschauende Bevorratung auf Basis von Ausfällen in der Vergangenheit der Zukunft gerecht wird.

Die Beschaffungsrisiken werden grundsätzlich als gering eingeschätzt. Bei einzelnen Komponenten ist jedoch eine kontinuierliche Verknappung festzustellen, weshalb das Unternehmen in enger Abstimmung mit den Lieferanten steht und Sicherheitspuffer in der Bezugszeit eingeplant werden (Gegenmaßnahmen). Das Beschaffungsrisiko wird in diesen Fällen als mittel eingestuft. Höhere Einkaufspreise werden auf Basis bestehender Verträge entweder direkt von den Kunden getragen oder zeitnah mit diesen verhandelt.

Rund 63% des Umsatzes werden mit der ADAC Luftrettung gGmbH erzielt, für deren Hauptmarkt auch weiterhin eine hohe Stabilität erwartet wird. Der Umsatz mit externen Kunden wurde in den letzten Jahren ausgebaut, um die Abhängigkeit vom Hauptkunden zu reduzieren. Das damit verbundene Abhängigkeitsrisiko wird als **gering** eingeschätzt. Für eine bessere strategische Aufstellung im Geschäft mit externen Kunden arbeiten wir, wie bereits im Chancenbericht erläutert, mit der ADAC HEMS Academy GmbH zusammen.

Im Geschäftsfeld Telenotarzt ist die operative Leistungsfähigkeit stark von der Verfügbarkeit von adäquat qualifizierten Notärzten abhängig. Durch die enge Abstimmung mit der ADAC Luftrettung gGmbH und aufgrund der Gesamtattraktivität des Luftrettungskonzerns wird dieses Risiko als **gering angesehen**.

Aufgrund eines sich schnell ändernden Regelumfeldes, insbesondere im Bereich des Datenschutzes, besteht allgemein ein hohes Risiko, unabsichtlich gegen geltende Vorschriften zu verstößen. Diesem Risiko wird durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter und die Nutzung interner und externer Rechtsberatung begegnet, ohne dass es damit vollständig ausgeschlossen werden kann. Bei Verstößen gegen geltende Datenschutzvorschriften können hohe Strafzahlungen nicht ausgeschlossen werden.

Die Luftrettungsgruppe ist als Teil der nationalen Rettungsinfrastruktur darüber hinaus verstärkt möglichen Cyberangriffen ausgesetzt. Derzeit wird die IT-Sicherheit der Luftrettungsgruppe von der ADAC Konzern IT professionell sichergestellt. Diese optimiert ihre Abwehrstrategien stetig und hat klare Vorgaben für den Einsatz von IT-Systemen, so dass solche Attacken zwar niemals ausgeschlossen, mögliche negative Ergebnisauswirkungen jedoch als eher **gering eingestuft** werden. Gleches gilt für mögliche zentrale oder dezentrale Systemausfälle, die ständig präsente Risiken darstellen. Notfallkonzepte und ein etabliertes „Management of Change“ Verfahren, das bereits bei der Einführung und Änderungen an zentralen Systemen und Verfahren Anwendung findet, lassen die Gefahr insbesondere eines längeren Ausfalls eines zentralen Systems eher gering erscheinen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die klassische Tätigkeit der Luftrettung mit verschiedenen Risiken verbunden ist. Des Weiteren ergeben sich diverse Risiken, welche im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten stehen. Die Gesellschaft ist sich dieser Gefahren sehr bewusst und achtet auf eine strenge Überwachung sowie frühzeitige Definition von Gegenmaßnahmen, um diese im Notfall ergreifen zu können. Die Risikosituation hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr nicht nennenswert verändert. Eine

**ADAC Luftrettung gGmbH, München**

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

Risikoinventur hat ergeben, dass aus heutiger Sicht keine Einzelrisiken zu erkennen sind, welche den Fortbestand der Gesellschaft in Zukunft gefährden könnten.

München, den 09. April 2025

Die Geschäftsführung

Frédéric Bruder

Denis Benk

# Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

## ADAC Luftrettung gGmbH, München

## Konzernbilanz zum 31.12.2024

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.2024	31.12.2023
		€	TeV
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	(1)	<b>353.783.084,65</b>	<b>326.913</b>
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		<b>380.027,33</b>	<b>769</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten		380.027,33	485
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	234
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	51
<i>II. Sachanlagen</i>		<b>286.292.452,21</b>	<b>260.737</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		21.202.815,22	21.733
2. Investitionen auf fremdem Grund und Boden		3.737.396,00	3.734
3. Technische Anlagen und Maschinen		174.114.353,10	155.637
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.591.347,23	8.489
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		78.646.540,66	71.144
<i>III. Finanzanlagen</i>		<b>67.110.605,11</b>	<b>65.407</b>
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.751.112,16	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		64.999.864,89	65.000
3. Sonstige Ausleihungen		359.628,06	407
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>118.791.311,33</b>	<b>140.553</b>
<i>I. Vorräte</i>		<b>11.675.731,83</b>	<b>14.746</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.536.113,86	12.674
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.395.914,08	1.187
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		243.344,77	277
4. Geleistete Anzahlungen		500.359,12	607
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	(2)	<b>32.851.124,10</b>	<b>28.037</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.944.610,35	13.259
2. Sonstige Vermögensgegenstände		11.906.513,75	14.778
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		<b>74.264.455,40</b>	<b>97.770</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>1.548.058,84</b>	<b>1.641</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		<b>926.749,76</b>	<b>794</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>475.049.204,58</b>	<b>469.901</b>

**ADAC Luftrettung gGmbH, München**
**Konzernbilanz zum 31.12.2024**

P A S S I V A	Anhang Nr.	31.12.2024	31.12.2023
		€	TeV
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	(3)	<b>264.747.274,77</b>	<b>254.978</b>
I. Gezeichnetes Kapital		51.201.000,00	51.201
II. Kapitalrücklage		36.373.061,06	36.373
III. Gebundene Rücklagen		173.737.759,50	161.592
IV. Konzernbilanzgewinn		3.435.454,21	5.812
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZWECKGEBUNDENE SPENDEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	(4)	<b>5.589.240,03</b>	<b>6.828</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>65.221.496,04</b>	<b>61.869</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(5)	42.413.988,04	42.746
2. Steuerrückstellungen		861.286,70	19
3. Sonstige Rückstellungen	(6)	21.946.221,30	19.103
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	(7)	<b>139.228.322,07</b>	<b>144.858</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		117.303.067,08	128.014
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		422.259,76	152
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.555.522,10	8.842
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		3.949.542,98	4.365
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		162.137,00	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten		3.835.793,15	3.485
<i>davon aus Steuern</i>		651.295,33	613
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		41.529,61	22
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		<b>262.871,67</b>	<b>1.368</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>475.049.204,58</b>	<b>469.901</b>



**ADAC Luftrettung gGmbH, München**
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom  
1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

	Anhang Nr.	2024 €	2023 T€
1. Umsatzerlöse	(8)	186.078.816,13	167.154
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		208.578,02	303
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		667.357,66	623
4. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	6.184.362,85	6.289
<i>davon Erträge aus der Währungsumrechnung</i>		201.204,63	101
		<b>193.139.114,66</b>	<b>174.368</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		44.647.722,72	41.764
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		24.023.987,29	19.789
		<b>68.671.710,01</b>	<b>61.553</b>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		50.495.119,53	47.026
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		8.809.769,92	10.128
<i>davon für Altersversorgung</i>		625.405,27	2.551
		<b>59.304.889,45</b>	<b>57.154</b>
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(10)	20.618.944,28	20.168
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	34.970.442,88	34.024
<i>davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung</i>		151.327,58	132
		<b>-183.565.986,62</b>	<b>-172.899</b>
<b>9. Betriebsergebnis</b>		<b>9.573.128,04</b>	<b>1.469</b>
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		203.929,07	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		86.955,10	9
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.627.982,33	2.696
<i>davon Erträge aus der Abzinsung</i>		2.598,89	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.053.669,53	2.825
<i>davon Aufwendungen aus der Aufzinsung</i>		966.247,97	890
<b>14. Finanzergebnis</b>		<b>-134.803,03</b>	<b>-120</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>9.438.325,01</b>	<b>1.349</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	-392.361,55	-631
<i>davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern</i>		-1.238.272,63	-423
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>9.830.686,56</b>	<b>1.980</b>
18. Sonstige Steuern	(13)	61.333,08	48
<b>19. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>9.769.353,48</b>	<b>1.932</b>
20. Konzernbilanzgewinn des Vorjahres, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		5.811.883,73	-2.201
21. Zuführung zu den gebundenen Rücklagen		12.145.783,00	0
22. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	6.081
<b>23. Konzernbilanzgewinn</b>		<b>3.435.454,21</b>	<b>5.812</b>



## ADAC Luftrettung gGmbH, München

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024

#### Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Konzernabschluss

##### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma ADAC Luftrettung gGmbH mit Sitz in München im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 7637 eingetragen.

##### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB und nach den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt. Der DRS 18 wurde, soweit er über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Angaben und Erläuterungen fordert, nicht angewendet.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Zum besseren Verständnis sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die nicht im Gesetz vorgesehenen Zwischensummen "Betriebsergebnis", „Finanzergebnis“ und „Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ergänzt.

Die im Abschluss aufgeführten Finanzinformationen sind, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) dargestellt und wurden kaufmännisch gerundet. Es kann daher zu Rundungsdifferenzen innerhalb der Aufstellungen zwischen den Einzelangaben und den jeweiligen Summen kommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

##### Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Unternehmen gemäß § 294 HGB:	Anteil in %
ADAC Luftrettung gGmbH, München	Muttergesellschaft
ADAC HEMS Academy GmbH, Sankt Augustin	100
ADAC Heliservice GmbH, Sankt Augustin	100
ADAC Telenotarzt gGmbH, Ulm	100

##### Assoziierte Unternehmen gemäß § 311 (1) HGB (Equity-Bewertung):

HMotion GmbH, Weßling	1)	50
-----------------------	----	----

<sup>1)</sup> Erwerb in 2024

Der Konsolidierungskreis erweiterte sich im Geschäftsjahr durch Anteilserwerb an der HMotion GmbH, Weßling, welche als assoziiertes Unternehmen gem. §312 HGB in den Konzernabschluss einbezogen wird.

##### Konsolidierungsstichtag

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt, der mit den Abschlussstichtagen der einbezogenen Tochterunternehmen identisch ist.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gem. § 301 HGB Abs. 1 Satz 2 nach der Neubewertungsmethode auf Grundlage von Zwischenabschlüssen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt. Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten - unter Aufdeckung stiller Reserven und Lasten - entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Dabei wurden auch immaterielle Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt, die bisher im Einzelabschluss der erworbenen Unternehmen nicht erfasst wurden. Beim Unternehmenserwerb identifizierte immaterielle Vermögenswerte wurden zum Erwerbszeitpunkt nur dann separat angesetzt, sofern die Voraussetzungen nach DRS 23 Tz. 51ff. für die Aktivierung eines immateriellen Vermögenswerts vorlagen. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierungen nach § 301 HGB ergaben sich aktive latente Steuern aus aufgedeckten stillen Lasten bei Gebäuden sowie passive latente Steuern aus aufgedeckten stillen Reserven bei immateriellen Vermögensgegenständen, Grundstücken, technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Vorräten. Die Berechnung erfolgte mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen der einbezogenen Tochtergesellschaften von 32,2 % bzw. 33,0 %. Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 303 bis 306 HGB beruhen, werden berücksichtigt.

Die Einbeziehung assoziierter Unternehmen erfolgte nach der Equity-Methode mit den Anschaffungskosten der Beteiligung zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, fortgeschrieben um die Veränderung des anteiligen Eigenkapitals. Ein aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bilanziert bzw. in Vorjahren mit dem Konzernbilanzgewinn (Gewinnvortrag) verrechnet. Ein passivischer Unterschiedsbetrag wird im Konzernbilanzgewinn (Gewinnvortrag) ausgewiesen. Der Anteil am Jahresergebnis dieser Unternehmen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert dargestellt. Anteilige Jahresfehlbeträge werden nur bis zur Höhe des Buchwerts berücksichtigt. Die Fortführung dieser Beträge findet in einer Nebenrechnung außerhalb des Konzernabschlusses statt. Die Equity-Bewertung erfolgt auf der Grundlage des handelsrechtlichen Jahresabschlusses.

Der Equity-Wert wird zu jedem Konzernabschlussstichtag auf seine Werthaltigkeit überprüft. Übersteigt der Equity-Wert den beizulegenden Zeitwert, so wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen mindern in der Nebenrechnung zunächst den Geschäfts- oder Firmenwert. Nach dessen vollständiger Abschreibung wird der verbleibende Equity-Wert verringert. Der niedrigere Wertansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts in der Nebenrechnung ist aufgrund des Wertaufholungsverbots auch an künftigen Abschlussstichtagen beizubehalten. Der nicht auf dem Geschäfts- oder Firmenwert basierende Equity-Wert wird höchstens bis zum anteiligen bilanziellen Eigenkapital im Bewertungszeitpunkt abzüglich der in der Nebenrechnung fortgeführten stillen Reserven bzw. zuzüglich der fortgeführten stillen Lasten zugeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns werden aufgerechnet, ebenso Aufwendungen und Erträge sowie Gewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Aufrechnungsunterschiede aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt.

## ADAC Luftrettung gGmbH, München

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024

---

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den auch für die ADAC Luftrettung gGmbH, München, geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Erworбene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer, die im Wesentlichen 3 bis 5 Jahre beträgt, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Bestandsdauer der Unternehmen sowie des Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen der erworbenen Unternehmen wird eine Nutzungsdauer der jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte von 5 bzw. 6 Jahren angesetzt. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte waren zum Bilanzstichtag vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, sofern die Wertminderung von Dauer ist.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen im Allgemeinen linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die bei Gebäuden bis 33 Jahre und beim übrigen Sachanlagevermögen im Wesentlichen 3 bis 20 Jahre beträgt. Es werden außerplanmäßige Abschreibungen in erforderlichem Umfang bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800,00 werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Für Hubschrauberzugänge wird eine Abschreibungsdauer von 20 Jahren angesetzt. Zweckgebundene Spenden werden in einen Sonderposten für zweckgebundene Spenden zum Anlagevermögen eingestellt und der Abschreibungsdauer der bezzuschussten Anlagegüter entsprechend aufgelöst.

Hubschrauber, deren Buchwert auf Basis des Weighted Average Component Life unter dem gem. Aircraft Bluebook veröffentlichten Zeitwert liegen, werden außerplanmäßig abgeschrieben. Sofern der Hubschrauber mit einem Sonderposten versehen ist, wird dieser analog der Sonderabschreibung anteilig ertragswirksam aufgelöst.

Unter den Sachanlagen wird der zusätzliche Posten Investitionen auf fremdem Grund und Boden ausgewiesen. Dieser betrifft Baumaßnahmen auf fremdem Grund und Boden ohne Erlangung rechtlichen Eigentums.

Bei den Finanzanlagen werden die Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die sonstigen Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Zuschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 5 HGB bis zu den Anschaffungskosten oder einem niedrigeren Zeitwert vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Geleistete Anzahlungen werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Die Kerosinvorräte werden nach dem Fifo-Verbrauchsfolgeverfahren bewertet. Die Ersatzteilbestände sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verpflichtungen aus Deferred Compensation sind durch Rückdeckungsversicherungen grundsätzlich gesichert. Diese ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden, sofern verpfändet, mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Erträge und Aufwendungen wurden entsprechend saldiert. Die nicht verpfändeten Vermögensgegenstände werden weiterhin als sonstiger Vermögensgegenstand in Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Für diese erfolgte keine Saldierung der Erträge und Aufwendungen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Unter dem Sonderposten für zweckgebundene Spenden zum Anlagevermögen werden zum Bilanzstichtag zweckgebundene Spenden zum Kauf von Rettungshubschraubern ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,90 % (VJ: 1,82 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung in der Fassung vom 11. März 2016 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen inklusive Karrieretrend wurden mit 3,00 % (VJ: 3,00 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,10 % (VJ: 2,10 %) berücksichtigt. Der in der Zuführung zur Rückstellung enthaltene Zinsanteil wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Zusätzlich zu den langfristig erwarteten Rentensteigerungen wurde ein pauschaler Zuschlag auf die laufenden Leistungen in Höhe von 7,5 % (VJ: 12,0 %) berücksichtigt. Dieser sogenannte Anpassungsstau ergibt sich aus den gesetzlichen Grundlagen zur regelmäßigen Rentenanpassungsüberprüfung gemäß § 16 BetraAVG. Der Zuschlag umfasst dabei die seit

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

dem letzten Anpassungsstichtag bis zum Bilanzstichtag durchschnittlich eingetretene Entwicklung des Verbraucherpreisindex.

Unter der Position Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird eine anteilige Unterdeckung der Unterstützungskasse des ADAC e.V. GmbH, München, ausgewiesen. Der Fehlbetrag ergibt sich aus der Differenz zum anteiligen, steuerlich durch § 4 d EStG begrenzten Kassenvermögen der Unterstützungskasse des ADAC e.V. GmbH, München, und dem versicherungsmathematischen notwendigen Erfüllungsbetrag. Der in der Zuführung zur Rückstellung enthaltene Zinsanteil wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags, d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben.

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird nach dem sog. Blockmodell gebildet, wobei sowohl der Aufstockungsbetrag als auch der Erfüllungsrückstand mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildeten notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 HGB gebildet wurde. Für einen Teil der Belegschaft werden die Aufstockungsbeträge für neu gebildete Rückstellungen in Anlehnung an IDW RS HFA 3 ratierlich angesammelt.

Die für Altersteilzeitverpflichtungen gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzsicherung der Wertguthaben erfolgt im Rahmen eines doppelseitigen Treuhandmodells durch den Treuhänder AD Club (Stiftung) Altersteilzeit Treuhand e.V. Die Verpflichtungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen verrechnet.

Die Jubiläumsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis eines Zinsfußes von 1,96 % (Vorjahr 1,76 %) nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck bewertet.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aktive latente Steuern aus den Einzelabschlüssen nach § 274 HGB resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der sonstigen Rückstellungen. Nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nicht angesetzt wird. Der für die Berechnung latenter Steuern anzuwendende Konzernsteuersatz beträgt im Jahr 2024 32,6 % (VJ: 33,0 %).

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalls bewertet. Zum Bilanzstichtag noch offene Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Laufzeit nicht mehr als ein Jahr betragen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bewertet.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Währungsrisiken werden mit geeigneten Sicherungsinstrumenten abgesichert und bilden zusammen mit dem Grundgeschäft jeweils eine Bewertungseinheit. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft werden im Jahresabschluss durch Anwendung der Einfrierungsmethode nicht ausgewiesen.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahrs im Anlagenspiegel dargestellt.

Die in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte sind zum Bilanzstichtag vollständig abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Investmentanteile haben einen Buchwert von T€ 65.000 (VJ: T€ 65.000) und einen Zeitwert von T€ 63.883 (VJ: T€ 61.056).

Eine außerplanmäßige Abschreibung auf die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Investmentanteile ist unterblieben, da die Wertminderung als nicht von Dauer eingestuft wird. Sämtliche Wertpapiere werden regelmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten und es erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert.

**Anteile am Investmentvermögen**

Gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB werden zum Investmentvermögen folgende Angaben (in €) gemacht:

Name des Investmentvermögens	SGD AS 2017
Herkunftsstaat	Deutschland
Anlageziel	Langfristiger Werterhalt des Vermögens unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität sowie Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
Wert der Anteile/ Fondsvermögen	63.883.388,92
Differenz zum Buchwert	-1.116.475,97
Ausschüttung für das Geschäftsjahr	64.996,46
Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe	Nein
Bilanzausweis	Anlagevermögen

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind T€ 190 (VJ: T€ 978) noch nicht fällige, zum Stichtag abgegrenzte Zinsforderungen sowie Rückdeckungsansprüche ausgewiesen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind mit T€ 1.736 (VJ: T€ 1.786) offene Abrechnungen für fremde Hubschrauberstationen enthalten. Es handelt sich hierbei um Durchlaufposten, denen korrespondierende Beträge unter den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüberstehen und welche regelmäßig ausgeglichen werden. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 981 (VJ: T€ 976) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

**(3) Konzerneigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Die gebundenen Rücklagen sind gebildet für Aufwendungen und Investitionen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Luftrettungsstationen und der flächendeckenden Versorgung mit Rettungshubschraubern.

**(4) Sonderposten für zweckgebundene Spenden zum Anlagevermögen**

Ausgewiesen werden zum Bilanzstichtag zweckgebundene Spenden zum Kauf von Rettungshubschraubern in Höhe von T€ 5.589 (VJ: T€ 6.828). Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände und betrug im Geschäftsjahr T€ 1.239 (VJ: T€ 1.261). Im Berichtsjahr wurden dem Sonderposten keine zweckgebundenen Spenden zugeführt.

**(5) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Altersversorgungsverpflichtungen mit verpfändeten Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen aus Deferred Compensation dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) verrechnet worden.

Angaben zur Verrechnung nach § 285 Nr. 25 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	2024 T€
Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen	2.288
Anschaffungskosten der verpfändeten Vermögensgegenstände	2.131
Beizulegender Zeitwert der verpfändeten Vermögensgegenstände	2.131
Verrechnete Aufwendungen (aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen)	69
Verrechnete Erträge (Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung)	66

Die Deferred Compensation ist bei einem großen deutschen Versicherungsunternehmen rückgedeckt. Der FAB 1.021 des IDW wurde umgesetzt und dabei nach dem Aktivprimat bewertet. Die Zeitwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen werden uns von diesem zum Bilanzstichtag mitgeteilt.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

Der gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu ermittelnde Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich zum Stichtag auf T€ -413 (VJ: T€ 589). Zum Stichtag ist ein Betrag in Höhe von T€ 0 (VJ: T€ 589) gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

**(6) Sonstige Rückstellungen**

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Altersteilzeitverpflichtungen und mit diesen in Verbindung stehenden Verpflichtungen, Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus leistungsabhängigen Zahlungen, Vergütungen für Mehrarbeit und Urlaubsansprüche sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB bezogen auf die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Lebensarbeitszeitkonten:

	2024 T€
Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	12.182
Wertguthaben zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen (§ 8a AltTZG)	3.552
Beizulegender Zeitwert des Wertguthabens gem. § 8a AltTZG	3.698
Verrechnete Aufwendungen (aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit)	172
Verrechnete Erträge (Erträge aus der Anlage des Wertguthabens gem. § 8a AltTZG)	163

Das Wertguthaben zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen und Lebensarbeitszeitkonten gemäß § 8a AltTZG ist zum Stichtag in einem Investmentfonds sowie in liquiden Mitteln investiert.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024

## (7) Verbindlichkeiten

31.12.2024				
in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.520	38.078	69.705	117.303
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	422	0	0	422
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.556	0	0	13.556
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	561	1.946	1.443	3.950
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	162	0	0	162
Sonstige Verbindlichkeiten	3.836	0	0	3.836
<i>davon aus Steuern</i>	651	0	0	651
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	42	0	0	42
<b>Summe</b>	<b>28.056</b>	<b>40.024</b>	<b>71.149</b>	<b>139.228</b>

31.12.2023				
in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.399	35.424	82.192	128.014
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	152	0	0	152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.842	0	0	8.842
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	525	1.888	1.952	4.365
Sonstige Verbindlichkeiten	3.485	0	0	3.485
<i>davon aus Steuern</i>	613	0	0	613
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	22	0	0	22
<b>Summe</b>	<b>23.403</b>	<b>37.311</b>	<b>84.144</b>	<b>144.858</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 48.300 (VJ: T€ 48.000) durch Grundpfandrechte und T€ 69.003 (VJ: T€ 78.431) durch andere Pfandrechte gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin beinhalten im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.840 (VJ: T€ 4.277) und solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 110 (VJ: T€ 87).

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****(8) Umsatzerlöse**

	2024 T€	2023 T€
Luftrettung	156.709	138.613
Luftfahrttechnik	23.911	22.337
Training	4.915	6.117
Telenotarzt	544	87
<b>Summe</b>	<b>186.079</b>	<b>167.154</b>

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland (95,3%) erzielt. Der Posten beinhaltet aperiodische Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.181 (VJ: T€ 1.368).

**(9) Sonstige betriebliche Erträge**

Die Position beinhaltet aperiodische Erträge in Höhe von T€ 2.275 (VJ: T€ 3.085), die in erster Linie aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen resultieren. Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für zweckgebundene Spenden zum Anlagevermögen mit T€ 1.239 (VJ: T€ 1.261) enthalten.

**(10) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Im Geschäftsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 716 (VJ: 1.088 T€).

**(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 2.008 (VJ: T€ 1.571) aperiodische Aufwendungen, welche im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Forderungen resultieren.

**(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind T€ 32 (VJ: T€ 8) aperiodische Steueraufwendungen und T€ 67 (VJ: T€ 81) aperiodische Steuererträge enthalten.

Entwicklung der latenten Steuern nach § 301 i.V.m. § 306 HGB:	Veränderung T€	Stand zum 31.12.2024 T€	
		T€	T€
Aktive latente Steuern	+133	927	
Passive latente Steuern	-1.106		263

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

**(13) Sonstige Steuern**

In den sonstigen Steuern sind im Geschäftsjahr aperiodische Steueraufwendungen in Höhe von T€ 11 (VJ: T€ 0) und aperiodische Steuererträge in Höhe von T€ 1 (VJ: T€ 0) enthalten.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	T€
Zahlungsmittel	74.264	
<b>Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung</b>	<b>74.264</b>	

Die Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Im Vorjahr waren im Finanzmittelfonds jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.709 enthalten.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****SONSTIGE ANGABEN****Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von T€ 61.925, davon gegenüber der Gesellschafterin T€ 3.053. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	2024 T€
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen	17.251
Abnahmeverpflichtungen aus Bestellobligo	41.566
Verpflichtungen aus Lizenzvereinbarungen	3.053
Sonstige Zahlungsverpflichtungen	55
<b>Summe</b>	<b>61.925</b>

**Außenbilanzielle Geschäfte**

Seit 2014 besteht ein Belieferungsvertrag mit Airbus Helicopters Deutschland betreffend Ersatzteile auf Basis von Flugstunden für dynamische Komponenten der Muster EC135 und EC145. Der Vertrag läuft mindestens bis 2027 mit automatischer Verlängerung. Laut Vertrag besteht mit Kündigung des Vertrags eine Verpflichtung den Buy-In-Wert mit dem Buy-Out-Wert der Komponenten zu verrechnen. Dieser Vertrag dient einer weiterführenden Kostenglättung des Materialaufwandes an die Flugstunden, die sich damit wieder zunehmend proportional zu den Erlösen verhalten. Zum Stand 31.12.2024 weist das Buy-Out des Vertrages einen Wert von T€ 17.318 (VJ: T€ 13.003) aus.

Der Buy-In ist eine Zahlung in einen solchen Vertrag, der fällig wird, wenn man mit gebrauchten Komponenten in einen PbH (Parts by Hours) Vertrag einsteigt. Dieser berechnet sich aus der verbrauchten Laufzeit im Verhältnis zur gesamten Laufzeit bis zur Grundüberholung (verbrauchte Laufzeit x vereinbarte Rate). Dieses Buy-In soll die Kosten in der Zukunft abdecken, die durch die Nutzung in der Vergangenheit entstanden sind. Im Gegenzug wird der Buy-Out vom Lieferanten erstattet, wenn der Vertrag endet, bevor die jeweilige Komponente zur geplanten Überholung oder Austausch fällig war.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****Derivative Finanzinstrumente**

Angaben zu Finanzinstrumenten (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

Art/Kategorie	Nominalbetrag TUSD	Beizulegender Zeitwert T€	Buchwert (sofern vorhanden) T€	in Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst)
Währungsbezogene Geschäfte	5.238	325	n/a	n/a

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich in Höhe von T€ 4.932 (Wechselkurs 1,03890) um Devisentermingeschäfte in der Währung USD. Folgende Bewertungsmethoden wurden angewandt:

Das Nominalvolumen derivativer Instrumente ergibt sich aus der Multiplikation der Kontraktmengen mit den vereinbarten Kontraktpreisen, wobei letztere Wechselkursschwankungen ausgesetzt sind. Folglich ergibt sich das Risiko aus einer Kombination von Wechselkursänderungen und der Höhe des Nominalvolumens.

Der beizulegende Zeitwert des Sicherungsgeschäfts entspricht den Gewinnen bzw. Verlusten bei einer fiktiven Glattstellung der Derivate zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung erfolgt über eine Marktbewertung nach allgemein anerkannten finanzmathematischen Methoden.

**Bewertungseinheiten**

Grundgeschäft	Sicherungs- instrument	Risiko	Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Schwebende Beschaffungsgeschäfte in USD	Devisen- termingeschäft	Währungsrisiko	micro hedge	5.238 TUSD	T€ 325

Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Geschäfte unterliegen demselben Risiko. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils gesicherte Risiko vollständig ausgleichen. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag mittels der Critical-Terms-Match-Methode festgestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit, Währung) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, hier wird mittels der Critical-Terms-Match-Methode nachgewiesen, dass alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem abgesicherten Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. Der Sicherungszeitraum bezieht sich auf das Kalenderjahr 2025. Der Sicherungszeitraum bezieht sich auf das Kalenderjahr 2025.

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024****Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB entfällt aufgrund der Befreiungsvorschrift nach § 314 Abs. 3 HGB.

**Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Angabe der Bezüge der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 b) HGB entfällt aufgrund der Befreiungsvorschrift nach § 314 Abs. 3 HGB.

**Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die oben genannten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind nicht besichert. Des Weiteren hat die Gesellschafterin eigene Wertpapiere zur Sicherung von Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber Kreditinstituten verpfändet. Eine Vergütung für die Sicherheitengestellung erfolgt nicht.

**Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt beträgt:

	2024	2023
Angestellte	627	586
Auszubildende	10	10
<b>Summe</b>	<b>637</b>	<b>596</b>

**Prüfungshonorare und -leistungen**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für:

	2024	T€
Abschlussprüfungsleistungen	251	
Andere Bestätigungsleistungen	10	
<b>Summe</b>	<b>261</b>	

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

---

**Nachtragsbericht**

Es sind keine Tatbestände von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt geworden, die sich zwischen dem Bilanzstichtag und dem Erstellungsdatum des Konzernabschlusses ergeben haben.

**Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens**

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 12.145.783,00 wurde in voller Höhe den gebundenen Rücklagen zugeführt.

München, den 9. April 2025

Die Geschäftsführung

Frédéric Bruder

Denis Benk

## Entwicklung des Anlagevermögens für 2024

## Entwicklung des Anlagevermögens für 2024

	1.1.2024	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2024
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Änderungen aus der Equity Bewertung
	TE	TE	TE	TE	TE
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.251	169	105	208	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0	0	1.873
3. Geleistete Anzahlungen	51	0	-51	0	0
<b>II. Summe Sachanlagen</b>	<b>459.750</b>	<b>47.398</b>	<b>-105</b>	<b>3.648</b>	<b>0</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.947	268	98	22	0
2. Investitionen auf fremdem Grund und Boden	5.566	194	0	0	5.760
3. Technische Anlagen und Maschinen	325.653	15.284	20.247	324	0
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.441	2.248	24	1.876	0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.144	29.403	-20.473	1.427	0
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>65.407</b>	<b>1.547</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>204</b>
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1.547	0	0	204
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	65.000	0	0	0	65.000
3. Sonstige Ausleihungen	407	0	0	47	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>533.331</b>	<b>49.114</b>	<b>0</b>	<b>3.903</b>	<b>204</b>
					<b>578.746</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens für 2024

	1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
		Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen	Änderungen i.Z.m. Abgängen	31.12.2024	31.12.2023
	TeV	TeV	TeV	TeV	TeV	TeV
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.405</b>	<b>663</b>	<b>0</b>	<b>207</b>	<b>7.861</b>	<b>380</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	5.766	429	0	207	5.988	380
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.638	234	0	0	1.873	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	51
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>199.013</b>	<b>19.240</b>	<b>716</b>	<b>1.867</b>	<b>217.102</b>	<b>286.292</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.213	897	0	22	11.088	21.203
2. Investitionen auf fremdem Grund und Boden	1.832	191	0	0	2.022	3.737
3. Technische Anlagen und Maschinen	170.016	16.050	716	36	186.746	174.114
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.952	2.102	0	1.809	17.246	8.591
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	78.647	71.144
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.111</b>	<b>65.407</b>
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	1.751	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	65.000	65.000
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	360	407
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>206.418</b>	<b>19.903</b>	<b>716</b>	<b>2.074</b>	<b>224.963</b>	<b>353.783</b>
						<b>326.913</b>



**Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024**

	2024 T€
<b>Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)</b>	<b>9.769</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens	20.619
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.539
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-304
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.262
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.855
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	65
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.894
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-392
+/- Sonstiger Steueraufwand/-ertrag	61
-/+ Ertragsteuerzahlungen	1.124
-/+ Sonstige Steuerzahlungen	-61
<b>= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>34.908</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-169
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.716
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-44.734
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	47
+ Erhaltene Zinsen aus der Investitionstätigkeit	240
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.547
-/+ Auszahlung/Einzahlungen für den Erwerb oder die Herstellung von Deckungsvermögen	-751
<b>= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-45.197</b>
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	300
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-9.739
- Gezahlte Zinsen	-2.068
<b>= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.507</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-21.797
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	96.061
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>74.264</b>



## ADAC Luftrettung gGmbH, München

## Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024

Eigenkapital des Mutterunternehmens							Konzern- eigen- kapital Summe	
Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Konzernbilanzgewinn				
	Kapital- rücklage § 272 (2) Nr.4 HGB	Gebundene Rücklagen	Summe	Gewinn- vortrag	Konzernjahres- überschuss	Summe		
in T€								
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>51.201</b>	<b>36.373</b>	<b>161.592</b>	<b>197.965</b>	<b>5.812</b>	<b>0</b>	<b>5.812</b>	<b>254.978</b>
Einstellung in gebundene Rücklagen	0	0	12.146	12.146	0	-12.146	-12.146	0
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	0	9.769	9.769	9.769
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>51.201</b>	<b>36.373</b>	<b>173.738</b>	<b>210.111</b>	<b>5.812</b>	<b>-2.376</b>	<b>3.435</b>	<b>264.747</b>



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ADAC Luftrettung gGmbH, München

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der ADAC Luftrettung gGmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ADAC Luftrettung gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernab-

schluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine



Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeföhrten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 10. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kerstin Krauß  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Harald Hofmeister  
Wirtschaftsprüfer





*Leerseite aus bindetechnischen Gründen*



20000006280480